

Les jardiniers associés européens et l'Union Européenne

Après la session d'étude à Luxembourg, l'Office a contacté le président de la Commission européenne Jean-Claude JUNCKER et le président du Parlement européen Martin SCHULZ afin de voir le mouvement des jardins familiaux pris en considération dans la politique et la législation communautaires.

Suite à la lettre à Monsieur Jean-Claude JUNCKER, une entrevue a eu lieu le 15 décembre 2015 avec le bureau de Monsieur le Commissaire VELLA, compétent en matière d'environnement.

Une politique-cadre concernant les infrastructures vertes urbaines (en dehors des zones Natura 2000) est en élaboration. Il est à espérer que les jardins familiaux seront pris en considération dans ce document. A cet effet et les fédérations nationales doivent encore faire le lobbying nécessaire au cours des mois à venir.

Le président SCHULZ a répondu par lettre du 21 décembre 2015, jointe en annexe.

Les jardiniers associés européens remercient la Commission et le Parlement européen pour cette reconnaissance et cet appui.

Der Präsident

D 322124 21.12.2015

Office International du Coin de Terre et
des Jardins Familiaux a.s.b.l.
Herrn Wilhelm Wohatschek
Präsident
20, rue de Bragançe
L-1255 Luxembourg

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder,

ich bedanke mich ganz herzlich für Ihr Schreiben vom 31.8.2015. Erlauben Sie mir, Sie zu Ihrer Arbeit im Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux zu beglückwünschen. Ihre Vereinstätigkeit zur Förderung des Kleingartenwesens verdient meine höchste Anerkennung.

Was die von Ihnen sehr überzeugend dargestellten Vorteile der Kleingärten angeht, stimme ich Ihnen zu. Kleingärten erfüllen in der Tat nicht nur eine wichtige ökologische, sondern auch eine soziale Funktion.

Sie erwähnen unter anderem die Umwidmung von Kleingartenflächen in Bauland. Im Bereich der Raumordnung erweist sich ein konkretes Eingreifen allerdings als schwierig, da die Europäische Union hier nicht über die nötige Zuständigkeit verfügt.

Es gibt jedoch auch auf europäischer Ebene gewisse Möglichkeiten, auf die Unterstützung des Kleingartenwesens hinzuwirken, wie das (rechtlich unverbindliche) Europäische Raumentwicklungskonzept von 1999 zeigt, wo die Erhaltung und Entwicklung von Kleingartenanlagen in den Grünzonen der Städte als Ziel angegeben wird. Das Europäische Parlament ist seinerseits am Beschluss von Verordnungen direkt beteiligt, die Einfluss auf die Raumplanung in den Mitgliedsstaaten haben, wie z. B. die Verordnung (EU) Nr. 1301/2013 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Unter den darin genannten Investitionsprioritäten spielt der Umweltschutz durchaus eine wichtige Rolle. Zudem kann das Europäische Parlament jederzeit eine Entschließung verabschieden, wenn eine Mehrheit der Abgeordneten ein bestimmtes Anliegen unterstützen möchte.

Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie an den Ausschuss für Regionale Entwicklung weitergeleitet, so dass Ihr Anliegen in die möglichen zukünftigen Debatten zu diesem Thema einfließen könnte.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrem Einsatz zugunsten des Kleingartenwesens.

Mit freundlichen Grüßen

A black rectangular box redacting the signature of Martin Schulz.

Martin Schulz